


HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim

 DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Patient:innenlots:innen (PL) als transprofessionelle Steuerungs- struktur im Gesundheitswesen


Niedersachsen – Delegations- und Lotsenansätze im Gesundheitswesen
9. Jahrestagung der Gesundheitsregionen Niedersachsen

Prof. Dr. Corinna Ehlers

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

1

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim

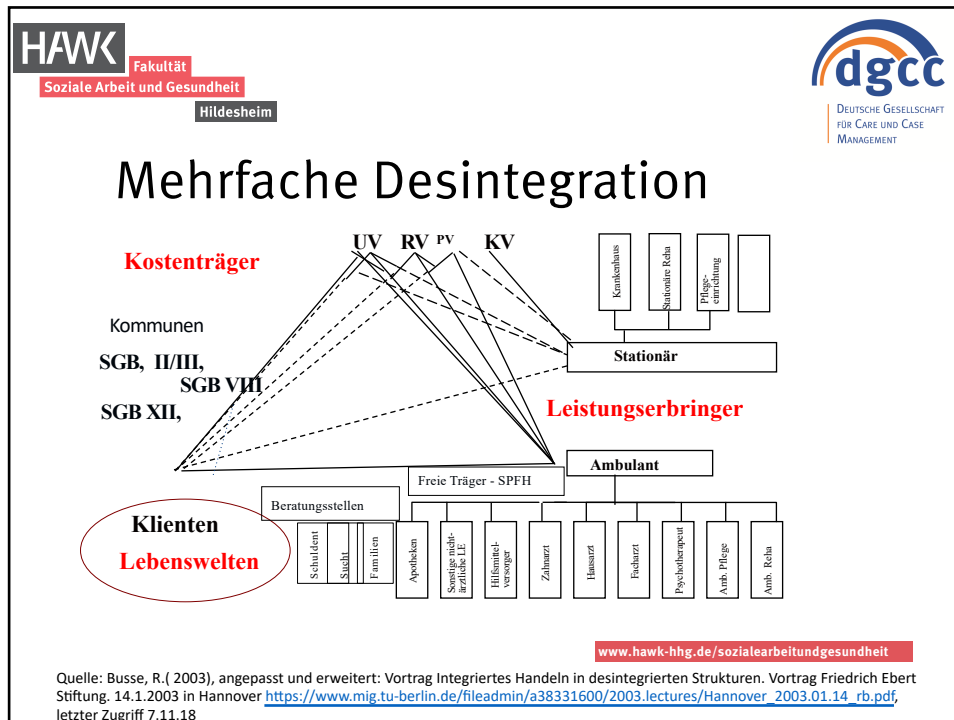
 DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Agenda

- Lots:innen im mehrfach desintegrierten System
- Case Management (CM) als Orientierungsrahmen
- Empfehlungen aus Sicht von Case Management

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

2



3

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim

dgcc
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT


Lots:innen – Entwicklungen

- In desintegrierten Systemen ist Koordination unerlässlich
- Beratung und Koordination haben in der Sozialen Arbeit eine lange Tradition
- Altenhilfestrukturen der Zukunft - Eine umfassende strukturelle Verankerung steht aus
- Vom Kapitän zum Lotsen (Kleve 2014)

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

4

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim



CM-Definition der DGCC (2020: 2)*


„Case Management bezeichnet eine bedarfsorientierte Steuerung („Management“) einer Fallsituation („Case“) zur Bewältigung einer personenbezogenen Problematik. Es erfolgt innerhalb einer Organisation und im regionalen Versorgungsgefüge. (...)“

Die Bedarfsfeststellung im Einzelfall berücksichtigt bei Personen mit Unterstützungsbedarf ihre subjektiven Wünsche und Bedürfnisse, die zu Beginn des Prozesses aufgenommen werden, und fachliche Bewertungen. Der Aufnahme und Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Menschen mit Unterstützungsbedarf kommt im Case Management fachlich und ethisch eine besondere Bedeutung zu, weil alle Steuerungsleistungen innerhalb einer Organisation und im regionalen Versorgungsgefüge das Ziel haben, die soziale und gesundheitliche Alltagssituation der Menschen zu verbessern. “

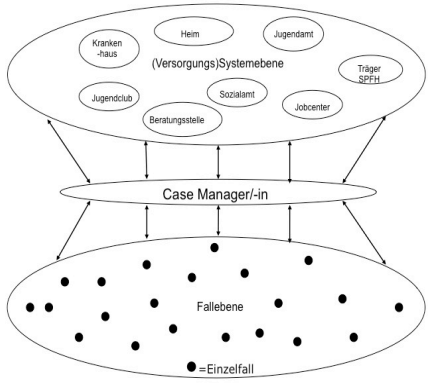
*DGCC 2020: Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen, 2. Aufl.
www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

5

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim



Was ist Case Management?



- Handlungsansatz als Weiterentwicklung der Sozialen Einzelfallhilfe
- Berücksichtigung von Fall- und Systemebene
- systematische Fallbearbeitung entlang von Phasen
- transsektorale Betreuung und Begleitung von Adressat:innen
- Kooperation und Koordination informeller und formeller Hilfen

Quelle Grafik: Müller in Ehlers/Müller (2013: 112)
www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

6

HAWK Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit Hildesheim

dgcc DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR CARE UND CASE MANAGEMENT

Rhizomatischer Ablauf von CM (Ehlers/

Müller/Schuster 2017: 58 in Anlehnung an Haye & Kleve 2006: 124

1. KLÄRUNGSPHASE

2. STÄRKEN- UND FALLEINSCHÄTZUNG

3. ZIELFORMULIERUNG UND HILFEPLANUNG

4. VERNETZUNG UND UMSETZUNG DES HILFEPLANS

5. FALLBEZOGENE UND FALLÜBERGREIFENDE AUSWERTUNG

Ehlers, C./ Müller, M./ Schuster, F. (2017): Stärkenorientiertes Case Management. Komplexe Fälle in fünf Schritten bearbeiten. Opladen u.a.O.: Barbara Budrich.

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

7

HAWK Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit Hildesheim

dgcc DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR CARE UND CASE MANAGEMENT

Rollen im Case Management

Fürsprecher:in

Vermittler:in

Unterstützer:in

Türöffner:in

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

8



Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

CM als Orientierungsrahmen*


Rahmenempfehlungen zu

- Grundlagen
- Leitprinzipien
- Qualitätsstandards


Ethische Grundlagen
Standards zur Normierung & Auditierung
Standards und Richtlinien zur Weiterbildung

*Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hg.) (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg: Medhochzwei.2. Auf.
www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

9



Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT


Umfang CM-Weiterbildung*

Struktur	Umfang	Präsenzanteil
Theoretische und anwendungs- bezogene Grundlagen (davon mindestens 96 UE theo- retische Grundlagen)	144 UE	davon mindestens 96 UE Präsenz (Präsenz heißt real vor Ort anwesend sein, die verbleibenden UEn schließen alle Lernformen ein)
Selbstorganisierte Arbeitsgrup- pen	42 UE	mindestens 12 UE Präsenz Kollegiale Beratung wahlweise Präsenz und/oder digitale Lernform
Supervision	24 UE	24 UE Präsenz
gesamt	210 UE	mindestens 132 U


<https://www.dgcc.de/wp-content/uploads/2020/09/Standards-und-Richtlinien-fuer-die-Weiterbildung.pdf>

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

10



Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim




DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Vorschlag – IGES Studie*


- Lots:innen bzw. PL für Versicherte mit einem besonderen Beratungsbedarf
- Anspruch auf gesundheitliches Versorgungsmanagement, soweit keine anderen spezielleren Ansprüche vorliegen.

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit
 Braeseke, G. et al. (2018:96): Studie zum Versorgungsmanagement durch Patientenlotsen. Abschlussbericht für die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten Zugriff unter: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Berichte/IGES_Versorgungsmanagement_durch_Patientenlotsen_042018.pdf

11



Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Vorschlag – IGES Studie II


Versorgungsmanagement durch PL:

- den individuellen Hilfebedarf systematisch erfassen und analysieren,
- einen individuellen Versorgungsplan mit medizinisch-pflegerischen Leistungen erstellen,
- Auf Umsetzung des Versorgungsplans durch den jeweiligen Leistungsträger hinzuwirken,
- Überwachung der Durchführung des Versorgungsplans und ggf. veränderte Bedarfslagen anpassen.

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

12

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim

 **dgcc**
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Aktuelle Lots:innenmodelle


(<https://www.bmcev.de/gesundheitslotsen/>)

- Informieren zu Leistungen
- Unterstützen bei der Inanspruchnahme
- Erstellen von individuellen Hilfeplänen
- Koordinieren
- Vernetzen

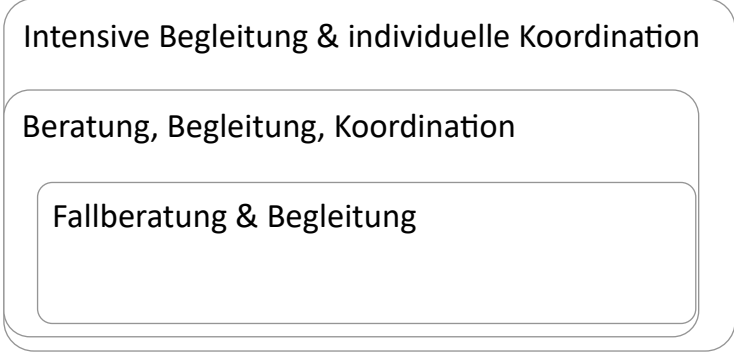
www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

13

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim

 **dgcc**
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Vernetzungsstufen (Löcherbach 2022:25)*



Intensive Begleitung & individuelle Koordination

Beratung, Begleitung, Koordination

Fallberatung & Begleitung

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

*Löcherbach (2022): Die Karte im Kopf. In: Gesundheit & Gesellschaft. Ausgabe 20/2224. Jahrg. S. 2326

14

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Lots:innen – Zukunftsmodell!?


- Patient:innenlasten haben „eine eigenständige Rolle im System“ (Stegmeier 2022:20)
- Ergänzung für Patient:innen, bei denen keine speziellere Regel zutrifft (Braeske et al. 2018:96)
- ABER: Begriffsdschungel, klare Kategorisierung im Bezug auf CM?

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

Stegmeier, E. (2022): Patientenlotsen als integratives Systemkonzept. Methodik für ein patientenorientiertes Gesundheits- und Sozialsystem. CM-Zeitschrift 1/2022

15

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Fazit & Überlegungen


CM-Konzept und Lots:innenmodelle haben sich in den letzten Jahren weiterentwickelt ...

- Konzeptionelle Abgrenzung erforderlich CM/PL/Pflegeberatung/EUTB?
- Wie sehen die Interessen der Patient:innen aus?
- Welche strukturellen Veränderungen braucht es auf der Systemebene?

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

16

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim

 DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Empfehlungen*


- Belastbare Definitionen (Navigieren & Arrangieren)
- Lots:innen arbeiten personen- & bedarfsorientiert
- Qualifizierung nach den DGCC-Standards
- Finanzierung sicherstellen
- Neutrale & adressat:innenorientierte Trägerschaft
- Fallzahlen in Bezug auf Arbeitsformen
- Versorgungslücken schließen

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

*in Anlehnung an Löcherbach (2022): Die Karte im Kopf. In: Gesundheit & Gesellschaft. Ausgabe 20/2224. Jahrg. S. 2326

17

HAWK Fakultät
Soziale Arbeit und Gesundheit
Hildesheim

 DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR CARE UND CASE
MANAGEMENT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Corinna Ehlers
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit/HAWK
corinna.ehlers@hawk.de

www.hawk-hhg.de/sozialarbeitundgesundheit

18